

Präsenz-Seminar in Dortmund

Was am Ende Wichtig ist

Sterbebegleitung

Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung, denn das Leben will gelebt und gestaltet sein bis zum Tod, egal wie alt der Patient/Bewohner ist.

Die Begleitung von schwerstkranken/ sterbenden Menschen erfordert Empathie und eine Haltung die die Lebensgestaltung jedes Menschen und das Sterben als natürlichen Prozess akzeptiert. Palliative Begleitung und Versorgung wird immer multiprofessionell geleistet, darum ist es wichtig, das Netzwerk und die Ressourcen vor Ort zu kennen.

Belastende Symptome und Beschwerden betreffen nicht nur den Patienten, auch für die Zu - und Angehörigen ist der nahende Tod eines geliebten Menschen eine Ausnahmesituation. Ältere Menschen haben oft mehrere chronische Erkrankungen (multimorbid).

Der Allgemeinzustand ist oft wechselhaft. Bei kognitiven Einschränkungen durch z. B. Demenzielle Erkrankungen, Hirnorganische Störungen ergeben sich besondere Herausforderungen. Was kann ich tun, wenn es eigentlich nichts mehr zu tun gibt? Welche praktischen Möglichkeiten gibt es und wie kann ich diese umsetzen?

Inhalte und Ziele

- Was ist Palliative Care und Sterbebegleitung?
- Empathie und Haltung
- Netzwerk in der Palliativen Arbeit
- Typische Symptome in der letzten Lebensphase und Angehörige
- Palliative Geriatrie & Demenz
- Was kann ich am Sterbebett tun?
- Reflexion und Fallbeispiele

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten

Uhrzeit: 09:00-16:30

Dozentin: Stefanie Suhr-Meyer

Termin: 06.11.2025

Preis: 145 €*
* Gemäß §4 Nr. 21 a bb) UStG besteht keine Umsatzsteuerpflicht

Die Fortbildung umfasst auch die Reflexion der beruflichen Praxis und die Aktualisierung von vermitteltem Wissen nach §53b SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen. (Stand: heute, 23.09.2024)